



Wen finden Sie wo:

Behörde

Gemeindefverband Bildung Gottstatt
Präsidium Micheline Gasser

Mittelstrasse 32
2552 Orpund

Leitung Spezialunterricht und Besondere Massnahmen

Abt Michael

michael.abt@gvbg.ch

Hauptstrasse 45
2554 Meinisberg
032 377 17 41

Sekretariat

Grünig Annelise

sekretariat@gvbg.ch

Mittelstrasse 32
2552 Orpund
032 510 05 10

Integrative Förderung

Spycher Denise
Kurz Karin
Knorr Stefanie, Dick Esther
Lehner Christina
Martinelli Caroline
Sciuto Daniela
Kessi Madeleine

Primarschule Orpund
Kindergarten Orpund I, II + III
Prim. Meinisberg
Safnern KG/Prim.
Scheuren/Schwadernau
Oberstufe
Oberstufe

079 548 71 07
079 278 39 99
032 377 24 55
079 793 37 85
076 270 44 28
079 775 84 71
078 608 63 80

Logopädie

Brütsch Ursula
Ramseier Andrea

Meinisberg
Safnern
Orpund

079 808 47 15
032 510 05 17
032 328 60 37

Psychomotorik

Zinniker Tanja

Meinisberg/Orpund/Safnern

Unionsgasse 11
2502 Biel
032 326 76 98

Für Psychomotorik in den Gemeinden Scheuren/Schwadernau kontaktieren Sie bitte die Schulleitung der Schule 2556

Integrierte zweijährige Einschulung

Bitte wenden Sie sich an die Lehrperson für den Kindergarten oder an die Schulleitung der Primarschule.

Deutsch als Zweitsprache

Degen Gerda
Hauser Gerda
Dick Esther
Fiedler Carmen
Dick Esther
Blunier Stephanie
Frauchiger Pia

Kindergarten Orpund I + III
Kindergarten Orpund II
Primarschule Meinisberg
Kindergarten Meinisberg
Primarschule Orpund
Primarschule Safnern
Kindergarten Safnern

032 355 17 44
032 328 60 33
032 377 24 55
032 377 24 55
032 355 17 44
032 355 36 15
032 355 26 30

Begabtenförderung

Strazza Silvia

Verbandsgemeinden

079 704 69 84

Klassen zur besonderen Förderung

Bitte wenden Sie sich an die Leitung Spezialunterricht.

Rhythmik

Wird momentan noch nicht angeboten.

Informationen zu den besonderen Massnahmen der Volksschule in den Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren und Schwadernau

Der Bedarf für besondere Massnahmen und Spezialunterricht, insbesondere für integrative Förderung wird nach dem so genannten **4-Stufen-Modell** eruiert:

Stufe 1 Förderung in der Klasse	Die Lehrpersonen erkennen durch sorgfältiges Beobachten frühzeitig das Entstehen von Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten. Sie fangen die Schwierigkeiten der Kinder mit individualisierendem Unterricht im Rahmen des Normalprogramms auf. Heilpädagoginnen können den Lehrpersonen beratend zur Seite stehen.
Stufe 2 Mithilfe der Eltern	Die Lehrpersonen informieren Eltern und leiten diese an, die Kinder im Sinne der Aktivierung von Ressourcen zusätzlich zu fördern (z. B. durch Angebote in Wahrnehmung, Bewegung, Sprache/Sprechen, Aufgabenhilfe...).
Stufe 3 Beizug von Lehrpersonen für Spezialunterricht	Für fachspezifische Beurteilungen, Beratungen und Kurzinterventionen werden Lehrpersonen für Spezialunterricht beigezogen. Im Vordergrund steht die Beratung der Lehrpersonen sowie der Eltern. Kinder können auf gemeinsamen Antrag der Eltern und Lehrpersonen Spezialunterricht SPU A bei Auffälligkeiten von der Schulleitung bewilligt erhalten. Angaben zum Spezialunterricht siehe Innenseiten.
Stufe 4 Beizug von Fachinstanzen	Falls trotz intensiver Bemühungen auf den Stufen 1 bis 3 die Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten des Kindes andauern und eine länger dauernde Förderung angezeigt ist, erfolgt mit vorgängiger Zustimmung der Eltern eine Anmeldung bei der Erziehungsberatung Biel-Seeland (EB). Deuten Abklärungsergebnisse auf eine Lernstörung hin, beantragt die EB bei der Schulleitung Spezialunterricht SPU S.

Massnahmen zur besonderen Förderung

Integrierte zweijährige Einschulung izE

Kinder, bei denen sich aufgrund von Entwicklungsverzögerungen, sozialen Schwierigkeiten oder weiteren Gründen ein sanfter Schuleinstieg empfiehlt, haben mit der integrierten zweijährigen Einschulung (izE) die Möglichkeit, sich den Schulstoff der 1. Klasse in zwei Jahren anzueignen. Informationen zu dieser Einschulungsmöglichkeit erhalten Sie bei den Lehrkräften für den Kindergarten oder der Primarschulleitung an Ihrem Wohnort.

Deutsch als Zweitsprache DaZ

In den Kindergärten und den Primarklassen erhalten Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bei erhöhtem Bedarf Zusatzbetreuung im Deutschunterricht oder spezifischen Deutschunterricht in Kleingruppen. Die Klassenlehrpersonen und die Lehrpersonen für den Kindergarten nehmen mit den betroffenen Eltern Kontakt auf und melden die Kinder zum DaZ-Unterricht an. Der Unterricht wird von Lehrpersonen für den Kindergarten und Primarlehrpersonen erteilt, die sich den Anforderungen entsprechend weiterbilden.

Begabten- förderung BF

Besonders begabte Kinder werden von der Lehrperson beobachtet. Hochleistungsverhalten zeigt sich oft in einer kreativen Produktivität, die sich aus der Interaktion von überdurchschnittlichen Fähigkeiten, Engagement und Kreativität ergibt. Auch hinter anderen, weniger eindeutigen Verhaltensweisen können sich überdurchschnittliche Fähigkeiten verbergen. Mit Einverständnis der Eltern wird von der Fach- oder Klassenlehrperson ein Fragebogen ausgefüllt. Ist dessen Punktzahl genügend hoch, werden die Kinder bei der Erziehungsberatungsstelle nominiert. Dort absolvieren sie einen IQ-Test. Als Zulassungsbedingung gilt das Erreichen eines IQ-Wertes von 130. (Sportliche und musische Talentförderung sind von diesem Angebot ausgeschlossen).

Klassen für besond. Förderung KbF und andere Schulen

Wenn für ein Kind der Verbleib in der Regelklasse trotz aller Förderbemühungen nicht möglich ist, so können andere Schulungsmöglichkeiten abgeklärt werden. Sprachheilschule Biel, Heilpädagogische Tagesschule oder Biels Klassen für besondere Förderung unter Vorbehalt, dass diese von Biel weiter geführt werden.

Rhythmik Rhy

Wird in unserem Gemeindeverband im Moment noch nicht von der Volksschule angeboten.

Spezialunterricht

Integrative Förderung IF

Heilpädagoginnen erfassen und begleiten Kinder und Jugendliche mit grösseren Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten ab Stufe 3 des 4-Stufen-Modells. Oft arbeiten die Heilpädagoginnen innerhalb der Klasse mit allen Kindern, auch ohne Rücksprache mit den Eltern.

Auftrag und Ziele:

- Förderung im kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich
- Beratung; Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen sowie mit Fachinstanzen
- Fachspezifische Beurteilung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung der Kinder mit individuellen Lernzielen iLZ
- Prävention von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten als gemeinsamer Auftrag mit der Schule vor Ort

Setting:

Je nach Bedarf: Klassen-, Kleingruppenunterricht, Teamteaching oder gegebenenfalls Einzelunterricht.

Logopädie Logo

Logopädinnen sind zuständig für die Beratung, Abklärung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Störungen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache sowie der Stimme.

Therapie- und Förderziele:

- Die Logopädie unterstützt das Kind darin, seine Sprachkompetenz und damit seine Kommunikationsfähigkeit auf- und auszubauen.
- Für jedes Kind wird ein individuelles Therapiekonzept erarbeitet.

Setting:

Einzel- oder Kleingruppentherapien (2-4 Kinder) in der Regel ein Mal wöchentlich.

Aufgabenbereiche:

- Abklärung von Kindern mit sprachlichen Auffälligkeiten
- Sprachtherapie
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen sowie weiteren Fachpersonen
- Prävention und integrative Sprachförderung in den Kindergärten und Schulen

Psychomotorik PMT

Die Psychomotoriktherapie ist ein Spezialgebiet der Heilpädagogik. Sie befasst sich mit der Erfassung und Behandlung von Schwierigkeiten in den Bereichen der Wahrnehmung, Bewegung und Kognition bei Kindern und Jugendlichen.

Therapie- und Förderziele:

- Wahrnehmung- und Bewegungsentwicklung fördern und differenzieren
- Grob-, Fein- und Grafomotorik verbessern
- Soziales /emotionales Lernen ermöglichen
- Selbstwertgefühl und Persönlichkeit stärken
- Erweiterung der Handlungs- und Interaktionskompetenz

Setting:

Einzel- oder Kleingruppentherapien (2-4 Kinder) in der Regel ein Mal wöchentlich.

Aufgabenbereiche:

- Fachspezifische Beurteilung und Behandlung von Kindern /Jugendlichen
- Beratung und Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen sowie weiteren Fachpersonen